
Bosch schafft Ebit von 5,3 Milliarden Euro

Bosch bleibt auf dem Rekordniveau des Vorjahres. Das Unternehmen erwirtschaftete 2018 nach vorläufigen Zahlen einen operativen Umsatz von 77,9 Milliarden Euro. Wechselkurseffekte in Höhe von 2,1 Milliarden Euro belasten den Umsatzausweis. Wechselkursbereinigt stiegen die Erlöse um 4,3 Prozent. Für das Geschäftsjahr 2018 liegt das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (operatives Ebit) bei rund 5,3 Milliarden Euro. Damit ergibt sich eine operative Ebit-Rendite von voraussichtlich 6,9 Prozent vom Umsatz.

Eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnete Bosch in Europa. Die Erlöse erreichten 41 Milliarden Euro. Der Anstieg um 2,1 Prozent entspricht wechselkursbereinigt 3,7 Prozent. Das Wachstum kam vor allem aus Deutschland und Österreich. In Nordamerika stieg der Umsatz auf 12,3 Milliarden Euro. Das ist wechselkursbereinigt ein Plus von 7,9 Prozent, nominal 2,8 Prozent. Positiv auf die Umsatzentwicklung wirkte sich vor allem das Automobilgeschäft aus. In Südamerika blieb der Umsatz unter Vorjahresniveau. Ausschlaggebend waren die enormen negativen Wechselkurseffekte in den Kernmärkten Brasilien und Argentinien. Nominal ging der Umsatz um 7,8 Prozent auf 1,4 Milliarden Euro zurück.

Wechselkursbereinigt stieg der Umsatz um 8,9 Prozent. Der Umsatz in Asien-Pazifik einschließlich Afrika legte um 0,4 Prozent auf 23,2 Milliarden Euro zu. Der wechselkursbereinigte Zuwachs entspricht 3,1 Prozent. Der Anteil der Region am Gesamtumsatz beträgt zwischenzeitlich rund knapp 30 Prozent.

Die Bosch-Gruppe beschäftigte zum Stichtag 31.12.2018 weltweit rund 410 000 Mitarbeiter. Das sind 7800 mehr als im Vorjahr. Das Personal baute Bosch vor allem in den Regionen Europa und Asien-Pazifik auf. Der Beschäftigtenzuwachs in Deutschland lag bei 1700 Mitarbeitern. Bosch verzeichnet einen anhaltend hohen Bedarf an IT- und Software-Experten.

2019 will das Unternehmen zwei Milliarden Euro Umsatz mit Systemen für Fahrerassistenz erzielen. Aufgrund der technischen Komplexität wird die Automatisierung ein künftiger Investitionsschwerpunkt. Rund 4 000 Entwickler arbeiten bei Bosch am automatisierten Fahren.

2018 hat Bosch 30 Elektromobilitäts-Projekte im Volumen von mehreren Milliarden Euro akquiriert. Bis 2025 will das Unternehmen den Umsatz im Bereich der Elektromobilität auf fünf Milliarden Euro verzehnfachen. In China beginnt 2019 die Serienfertigung der eAchse, einem kompakten Antrieb für Elektroautos. Vor wenigen Wochen startete die Großserienproduktion einer neuartigen 48-Volt-Batterie.

Dazu plant Bosch, bis 2021 die Anzahl der 1000 KI-Experten im Unternehmen auf 4000 zu vervierfachen. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel



Überblick Bosch-Geschäftsjahr 2018.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Bosch